

Kleine Anfrage WettiGrünen vom 6. Mai 2010 betreffend Investitionen 1960 - 2009 der Gemeinde Wettingen im Bereich der freien Gemeindetätigkeit; Beantwortung, 2. Lesung

An der Einwohnerratssitzung vom 6. Mai 2010 wurde von Leo Scherer folgende kleine Anfrage eingereicht:

Text:

Die angestrebte Erweiterung und Ertüchtigung der Sport- und Freizeitanlage Tägerhard würde Investitionen von bis zu 80 bis 100 Mio. Franken erfordern.

Damit stellt sich neben anderen Fragen auch diese:

Soll die Gemeinde praktisch die gesamten Finanzmittel, welche ihr für die freie Tätigkeit zur Verfügung stehen, für das «tägi» einsetzen?

Um in der bevorstehenden politischen Auseinandersetzung über diese Frage informiert diskutieren zu können, drängt sich ein Blick zurück auf, um sich Klarheit zu verschaffen, für welche Zwecke, Bedürfnisse und Interessengruppen die Gemeinde in den vergangenen 50 Jahren welche Beträge ausgelegt hat.

Ich bitte den Gemeinderat deshalb, für den Zeitraum 1960 - 2009 eine Zusammenstellung über die Investitionen zu machen, welche die Gemeinde im Bereich der freien ungebundenen Gemeindetätigkeit getätigt hat.

In die Zusammenstellung sollen - inflationsbereinigt - die eigenen Investitionen sowie die an Dritte ausgerichteten Investitionsbeiträge - einschliesslich der Darlehen, die faktisch à fond perdu gewährt wurden - aufgenommen werden, welche zum Geldwert 2009 im Einzelfall den Betrag von 50'000 Franken überstiegen.

Die Zusammenstellung soll die getätigten Investitionen sinnvoll aufgliedern, sodass ersichtlich wird, für welche Interessenbereiche in den vergangenen Jahren wie viel investiert wurde. Wie weit er die Aufgliederung differenzieren will, stelle ich ins Ermessen des Gemeinderates. Die Zusammenstellung soll jedoch auf jeden Fall für folgende Interessenbereiche

- Sport
- Kultur
- Soziales
- Jugend
- Geselligkeit, übriges Vereinsleben, Quartieraktivitäten

aufzeigen, wie viel diese für die Infrastrukturen, welche sie benötigen, bisher erhalten haben.

Antwort des Gemeinderates

Der Gemeinderat dankt Leo Scherer für die Kleine Anfrage. Wie Leo Scherer richtig erkannt hat, ist im Hinblick auf die zu fällenden Entscheide für den Weiterbestand bzw. die Weiterentwicklung des Tägis die Frage zu klären, wem und welchen Zwecken diese Anlage dienen soll.

Bereits im Zusammenhang mit der Erstellung des Sport- und Erholungszentrums Tägerhard wurde argumentiert, dass die Sportnutzung der körperlichen Ertüchtigung sowohl der Jugend als auch der Erwachsenen dienen soll und zur Vermeidung bzw. Behebung von Haltungsschäden seinen Beitrag leistet. Des Weiteren wurde darauf hingewiesen, dass in Wettingen keine Räumlichkeiten für eine Mehrzwecknutzung vorhanden sind. Demzufolge wurde die Erstellung des Saals damit begründet, dass Kongresse, Vereinsanlässe, Theater, Musikdarbietungen, Saalsport, Ausstellungen, Bankette und anderes mehr durchgeführt werden könnten.

Durch die Kombination der diversen Anlageteile sollte der Bevölkerung ein eigentliches Erholungszentrum zur Verfügung gestellt werden.

Nimmt man die damals zur Verfügung stehenden Informationen zur Hand, kann festgestellt werden, dass - aus dem damaligen Verständnis heraus - insbesondere das Dienstleistungsangebot zu Gunsten der Bevölkerung im Zentrum stand.

In Bezug auf den Betrieb und die zu erwartenden Betriebskosten wurden keine vertieften Abklärungen nach heutigem Verständnis getroffen.

Im Zusammenhang mit dem WOV-Projekt wurde versucht in einer Annäherung an die tatsächlichen Verhältnisse eine Kostenwahrheit zu erzielen, was sich jedoch aufgrund der Rechnungslegung und den gegenüber früher verbesserten Kostenverteilungen auf die verschiedenen Anlageteile als schwierig und nicht zielführend erwies.

Heute wird der jährliche Fehlbetrag des Tägis von rund 1.4 Mio. Franken als Betriebsdefizit und nicht als finanzieller Zuschuss zur Mitabdeckung öffentlicher Interessen verstanden.

Gestützt auf diese aus Finanzsicht unsichere Ausgangslage wird versucht, das gemäss Investitionsplanung vorliegende Zahlenmaterial in Anlehnung an den Durchschnitt der laufenden Rechnung für die Jahre 2007 bis 2009 zu kalibrieren.

Vergleicht man nun die laufende Rechnung der letzten Jahre, können nur die Tennisnutzung sowie die Nutzungen in der Spiel- und Sporthalle der eigentlichen Sportnutzung zugeordnet werden (21,2 %). Die übrigen Kosten (78,8 %) können gleichermassen auf die Interessenbereiche Sport, Kultur, Soziales, Jugend und Geselligkeit, übriges Vereinsleben, Quartierleben verteilt werden. Mit dem so erhaltenen Verteilschlüssel können die unbereinigten Grundlagenzahlen auf die verschiedenen, in der Kleinen Anfrage formulierten Interessenbereiche aufgliedert werden.

Investitionen 1972 - 2009; Grundlage, unbereinigt		
Interessenbereiche	nominal	indexiert
	[Mio. Fr.]	[Mio. Fr.]
Sport ¹⁾	52.8	92.6
Kultur	5.3	7.6
Soziales	0.0	0.0
Jugend	88.8	133.0
Geselligkeit, übriges	0.0	0.0

¹⁾ Investitionen Sport **und** Täg

Investitionen 1972 - 2009; bereinigt			
Interessenbereiche	nominal	indexiert	
	[Mio. Fr.]	[Mio. Fr.]	[%]
Sport ¹⁾		43.6	41
Kultur		19.8	19
Soziales		12.3	12
Jugend		12.4	12
Geselligkeit, übriges		17.6	17

¹⁾ Investitionen Sport **und** Tägi

In Kenntnis, dass der Gemeinderat bei der Beantwortung der kleinen Anfrage nur eine Tendenz aufzeigen kann, wurde im tägi per 1. Januar 2011 eine Anlagebuchhaltung eingeführt. Mit dieser Umstellung und mit der im Rahmen von HRM2 vorgesehenen Anpassung des traditionellen öffentlichen Rechnungswesens wird es künftig möglich sein, die Vollkosten des Tägis auszuweisen.

Mit einem von der Arbeitsgruppe "Betreibermodelle" vorgeschlagenen Wechsel von der Objekt- zur Subjektfinanzierung können in Zukunft die Beiträge an die diversen Nutzergruppen durch die zuständigen Organe wie Einwohner- und Gemeinderat aktiv und zielgerichtet gesteuert werden.

Wettingen, 25. August 2011

Gemeinderat Wettingen

Dr. Markus Dieth
Gemeindeammann

Daniela Betschart
Gemeindeschreiber-Stv.